

Rechtliche Grundlagen¹

In der Regel in den ersten sechs Wochen der Ausbildung findet mit jeder Lehrkraft in Ausbildung das erste Ausbildungsplanungsgespräch unter der Leitung einer überfachlichen Ausbilderin bzw. eines überfachlichen Ausbilders des ZfsL und unter Mitwirkung einer Vertreterin/eines Vertreters der schulischen Ausbildung statt. **Ausgangspunkt des Gesprächs ist eine in jedem Fach der beiden Ausbildungsfächer geplante und durchgeführte Unterrichtseinheit.**

„Das Gespräch dient der Bestandsaufnahme vorhandener schulpraktischer und fachbezogener Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans.“²

Das Ausbildungsplanungsgespräch sowie die in diesem Zusammenhang gezeigten Unterrichtseinheiten sind benotungsfrei und werden nicht zur Beurteilung herangezogen.

„Das Gesprächsergebnis wird von der Lehrkraft in Ausbildung dokumentiert. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern ergänzt werden.“³

In den unterschiedlichen Beratungsanlässen im Laufe der Ausbildung (z.B. Unterrichtbesuche, Einsichtnahme in den Unterricht, Beratungsgespräche...) werden die Vereinbarungen des Ausbildungsplanungsgesprächs kontinuierlich wieder aufgenommen. Die (Weiter-) Entwicklung von Kompetenzen und Standards werden insbesondere auch in den Ausbildungsfächern reflektiert und Perspektiven für die weitere Ausbildung aufgezeigt. *„Die im Ausbildungsplanungsgespräch begonnene Dokumentation wird fortgesetzt.“⁴*

Vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres findet das **zweite Ausbildungsplanungsgespräch** statt. Dabei wird die persönliche Entscheidung zur Teilnahme an der berufsbegleitenden Ausbildung rückblickend auf das erste Ausbildungsjahr betrachtet sowie der Ausbildungsstand in den Fächern festgestellt.

Ungefähr vier Wochen vor dem Termin der Unterrichtspraktischen Prüfungen findet ein **drittes Ausbildungsplanungsgespräch** statt, welches perspektivisch auch als Vorbereitung auf das Kolloquium dienen kann.⁵

Ziele der Ausbildungsplanungsgespräche

Die Lehrkräfte in Ausbildung übernehmen als erwachsene Lernende Verantwortung für die eigene Ausbildung und Professionalisierung, indem sie kontinuierlich bis zur Prüfung ihre eigenen Kompetenzen in Bezug auf die ausbildungsfachlichen Schwerpunkte reflektieren und die Eigenwahrnehmung mit der Fremdwahrnehmung der Ausbilder*innen abgleichen.

Das Ausbildungsplanungsgespräch setzt an diesem Anspruch an. Es ist zugleich Chance und Verpflichtung. Alle Beteiligten arbeiten in gemeinsamer Verantwortung zusammen und beraten Eckpunkte für die weitere Ausbildung. Durch die kompetenzorientierte Sicht ohne Bewertung werden die LiA zu einer offenen und vertrauensvollen Kommunikation ermutigt.

¹ vgl. § 11 OBAS

² OBAS § 11 (6)

³ s. ebd.

⁴ OBAS § 11 (7)

⁵ vgl. OBAS § 3 (1) und § 11 (8)

Informationen zum APG

ZfsL Engelskirchen – Seminar Grundschule

Die Ausbildungsplanungsgespräche haben folgende Ziele:

- Bestätigen der Kompetenzen, die die Lehrkraft in Ausbildung für den Beruf bereits erreicht hat
- Benennen von Kompetenzen, die die Lehrkraft in Ausbildung für den Beruf noch benötigt
- Klärung von berufsbezogenen Haltungen, Einstellungen und Werten (meine Rolle als Lehrkraft)
- Formulieren individueller Entwicklungsaufgaben, die die Lehrkraft in Ausbildung mit Unterstützung aller an der Ausbildung Beteiligten umsetzen will

Organisationsstruktur des ersten Ausbildungsgespräches

Teilnehmende am APG	Lehrkraft in Ausbildung Vertreter*in der Ausbildungsschule Vertreter*in des ZfsL
Zeitpunkt	in den ersten sechs Wochen der Ausbildung Terminbsprachen mit allen Beteiligten
Ort	Ausbildungsschule
Grundlagen	Vorbereitung des APG mit Hilfe der Reflexionsanregungen (s. Anhang 1) Die Form ist freigestellt, z.B. Mindmap, Lernlandkarte, grafische Darstellung, freier Text, Planung und Durchführung der beiden Unterrichtseinheiten in den ausgewiesenen Fächern Unterrichtsskizze zu beiden Unterrichtseinheiten (s. Anhang 2)
Gesprächsleitung	Seminarausbilder*in
Dauer	ca. 60 Minuten nach den eingesehenen Unterrichtseinheiten
Bestätigung der Durchführung	Gesprächsbeteiligte unterschreiben das Formular (Weitergabe durch die Seminarausbilder*in an die Verwaltung).
Dokumentation	LiA erstellt innerhalb einer Woche eine Dokumentation der Ergebnisse des Gespräches und stellt sie den anderen Beteiligten zur Verfügung, die evtl. Ergänzungen vornehmen können.
Fortschreibung der Kompetenzentwicklung	kontinuierliche Fortschreibung und Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung in allen Ausbildungsformaten und Beratungen und in den weiteren Ausbildungsplanungsgesprächen

Informationen zum APG

ZfsL Engelskirchen – Seminar Grundschule

Anhang 1

Mein Selbstkonzept

- Wie verlief meine bisherige Lernbiografie auf dem Weg zum Beruf als Lehrkraft? Welche Erfolge und Stolperstellen gab es?
- Welche berufsbezogenen Lernerfahrungen habe ich?
- Welche Einstellungen, Werte und Haltungen in Bezug auf meine Lehrer:innenrolle bringe ich mit?
- Welche persönlichen Fähigkeiten/Stärken habe ich in Bezug auf den Lehrberuf? Welche möchte ich noch entwickeln?
- Wie schätze ich mich zum jetzigen Zeitpunkt selbst ein in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen im Rahmen des Vorbereitungsdienstes?*
- Welchen Lern- und Entwicklungsbedarf sehe ich im Hinblick auf diese Vorgaben?
- Welche (äußeren) Faktoren können die Entwicklung meiner Kompetenzen für den Lehrberuf unterstützen?



Meine Entwicklungsperspektiven

- An welcher Entwicklungsaufgabe(n) arbeite ich bereits?
- Welche weitere(n) Entwicklungsaufgabe(n) möchte ich in Zukunft in den Blick nehmen?
- Wer kann mich dabei unterstützen?

Meine Ausbildung am Lernort Schule und ZfsL

- Welche Erwartungen/Wünsche/Befürchtungen habe ich an die Ausbildung in der Schule/im ZfsL? Wie kann ich mich mit meinen Fähigkeiten in beiden Systemen einbringen?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Ausbildungslehrer:innen /Seminarausbilder:innen?
- Wie schätze ich meine bisherigen Unterrichtserfahrungen ein in Bezug auf ...
 - Planung von Unterricht (z.B. Merkmale guten Unterrichts, didaktisch-methodische Fähigkeiten, Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen, Zielsetzungen etc.)
 - Durchführung von Unterricht (z.B. Classroom-Management, Lernatmosphäre, Präsenz als Lehrperson/Körpersprache etc.)
 - Reflexion von Unterricht
- Habe ich Erfahrungen in außerunterrichtlichen Situationen? (z.B. Elterngespräche, multiprofessionelle Teams etc.)

* Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst 2021:
<https://bass.schul-welt.de/anlagen/19312-1.pdf> OVP 2021 Anlage 1: Kompetenzen und Standards für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung:
http://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsoft/justizportal_nrw.cgi?xid=4386223_53

Anhang 2

Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Engelskirchen – Seminar Grundschule

Unterrichtsskizze zum ersten APG

Name:
 Fach:
 Schule:
 Klasse /Lerngruppe:
 Ausbildungsbeauftragte*r:
 Seminarausbilder*in:
 Datum:
 Zeit:

Thema der Unterrichtsstunde:

Ziel der Unterrichtsstunde:

Phase / Zeit	Unterrichtsgeschehen	Sozialform / Medien	didaktisch-methodischer Kommentar

Informationen zum APG
ZfsL Engelskirchen – Seminar Grundschule
